

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 22

**Artikel:** An der Chilbi  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-489410>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

In der nächsten Nummer:

Das große

## Preis-Kreuzworträtsel des „Weltmeisters im Durstlöschen“

Preise:

100 Kisten „Weltmeister im Durstlöschen“

6 große Voralpenflüge

12 Fahrten mit der Säntis-Schwebebahn

12 Bücher aus dem Nebelälpler-Verlag

Sichern Sie sich rechtzeitig eine Nummer!

### Staub im Bundeshaus

An einem Ort im Bundeshaus  
Da sieht's nach Stäubli staubig aus.  
Just vor der Tür zum Bundesrat  
Da hockten ein paar Stäubli ab.

Das sah der Fastgärdoktor Staub,  
Er wurde ob den Stäubli taub.  
Er rief den Oertli an den Ort:  
Man wische diese Stäubli fort!

Dann kam die Bundesputzmamsell  
Und rieb und putzte an der Stell'  
Bis alle Stäubli restlos fort.  
Jetzt glänzt es wieder an dem Ort.

Ein Glück, gewiñ, für viele Leute  
Daß es so Stäubli gibt, auch heufe.  
Was sollten sonst die vielen Arten  
Von Staub in unserm Bundesgarten?

-ue-

### Parallelen

Ueber der Tür des Kassenraumes im Winterthurer Steueramt ist in schöner Einlegearbeit folgender Spruch angebracht:

«Komm herein, hier ist gut sein.»

In Marseille sah ich an einem Garzentor folgende Tafel:

Sonnez s'il vous plaît,  
chien méchant.

(Läuten Sie bitte, bissiger Hund.)

### Splitter

Er macht en guete lidruck — aber er  
isch nüt zum Schaffel

Hamei

Emmentaler-hof  
Neuengasse 19  
BERN  
Telefon 21687

Walliser Keller  
Neuengasse 17  
BERN  
Telefon 21693

Alex Imboden

lächelt und zwar mit Recht, denn er hat das neben dem „Walliser Keller“ gelegene alt- und weitum bekannte „Restaurant Emmentalerhof“ mitübernommen. — Da muss die Zunge schnalzen und der Gaumen lachen!

### Jeden Monat ein kleines, aber harmloses Ehedrama

Sie: Nach dem Zahltag bekommst Du einen neuen Regenmantel!

Er: Du bekommst Dein neues Sommerkleid!

Sie: Es reicht nur für eins!

Er: Dann Dein Kleid.

Sie: Nein, den Mantel. — Ich habe ihn schon ausgesucht, und morgen kommst Du mit zum Probieren.

Er: Kommt nicht in Frage. Mein alter tut's auch noch.

Sie: Ich mag Dich in dem alten, häflichen grünen Ding nicht mehr sehen.

Er: Du brauchst ein Sommerkleid.

Sie: Du brauchst einen Regenmantel.

Er: Also, — Dein Kleid diesmal.

Sie: Nein, den Mantel, — diesmal.

Er: Das Sommerkleid!

Sie: Den Regenmantel!

Er: Nein, es bleibt beim Kleid für Dich!

Sie: Beim Regenmantel!!

Er: Du bist langweilig! —

Sie: Und Du ein Steckkopf! —

Er: Meinetwegen; Steckkopf; aber gib mir lieber jetzt die heutige Post! Ich habe ja noch nichts gelesen.

Sie: Da. —

Er: Merci. — (Sie öffnet und liest auch.)

Sie: Duuuu! —

Er: Hmm?

Sie: Da — die Zahnarztrechnung fürs Vreneli!!! —

Er: So? — ja dann kommt es also nicht in Frage! — [Gottseidank!] — Und dann herrscht wieder Frieden bis zum nächsten Zahltag. — MST

### Unter Tschechen

«Gottwald hat mich überzeugt!»

«Von was?»

«Vom Wert der Demokratie.»

Pizzicato

### An der Chilbi

Ein Schüler schreibt von einer Wahrergerbude u. a.: Die Leute gefielen mir nicht; denn sie sahen sehr schmutzig aus. Man sah ihnen an, daß sie mit allen Wassern gewaschen waren. — om-

### Paradox ist es ...

wenn ein Stehkragen gut sitzt und ihn die Leute trotzdem wie Kühe anstieren,

wenn einer am Unterarm ein Ueberbein hat. — om-

Naturreiner Traubensaft

RE SANO

rouge:  
ein rassiger, echter Waadländer

Bezugsquellen nachweis: P. Bartenstein AG, Uster

### Donnerstag

Früher springt man, als gewöhnlich  
Freudig aus dem weichen Bett  
Und man findet, wie versöhnlich  
Doch die Welt sei, und wie nett.

Erstens, weil in Sonntagsschuhen  
Man sich schon spazieren sieht  
Und die Freude auf das Ruhen  
Einem durch die Glieder zieht ...

Zweitens, weil der Nebelälpler  
Alle Lebensgeister hebt,  
Wenn beschwingt man wie ein Falter  
Nach der Arbeit heimwärts strebt!

Friedlich schmuzelt man, denn offen  
Zeigt Humor den Menschenschlag.  
Manchmal fühlt man sich betroffen —  
Doch was tut's, 's ist Donnerstag!

Robert Däster



„Bi de Kunshtmalerei verdient mein en unglernte Arbeiter mee as wien en glerntel!“

### Maibummel 1950

«Ah, endlich ein Bach ohne Fugen!»

Ebo

### Freistilringen

Atemlose Stille. Die beiden Kämpfer sind eng ineinander verschlungen. Der eine, Martinson, ist in einer verzwickten Lage. Plötzlich schmettert eine Stimme in die spannungsgeladene Atmosphäre: «Martinson ans Telephon!» Wüwa RC

Willy Dietrich  
Bern

gäbig zum e chly ga sy

Café RYFFLI-Bar